Leidet nicht

länger an

Rheumatismus oder Neuralgie.

Herr M. C. Warn, Assistent-Kassirer der Merchants' National Bank in Toledo, O., sagt:

„Nachdem mein kleines Mädchen ungefähr drei Monate gelitten, wurde es durch den Gebrauch von Athlophoros von Rheumatismus befreit. Ich empfehle es Allen, welche an dieser Krankheit leiden."

☞ Es ist nie vorher eine Medizin entdeckt worden, welche diese Krankheiten so **schnell** und **sicher** heilt als

ATHLO-PHOROS

W. K. Smith, Kankakee, Ill., sagt:

„Meine Frau litt fünfzehn Jahre lang an heftigem Rheumatismus und Neuralgie. Athlophoros ist die erste Medizin, die ihr mehr als temporäre Hilfe gewährte. Sie hat davon erst zwei Flaschen genommen, betrachtet es aber als eine Himmelsgabe."

J. T. Smith, 164 Washington Str., Chicago, sagt:

„Habe fünf Jahre lang an Rheumatismus gelitten. Nach dem Gebrauch von 2½ Flaschen Athlophoros bin ich gänzlich von allen Schmerzen befreit."

Wenn Sie Athlophoros nicht in Ihrer Apotheke erhalten können, werden wir Ihnen, nach Empfang des regulären Preises—ein Dollar per Flasche—dasselbe per Expreß franco zusenden. Wir sehen es lieber, wenn Sie es von Ihrem Apotheker kaufen, aber wenn er dasselbe nicht führt, lassen Sie sich nicht überreden, etwas Anderes zu versuchen, sondern bestellen Sie sofort bei uns, wie angegeben.

Athlophoros Co.
112 Wall Str., New York.

Südlich.

J M & I R R

Die kürzeste und beste Bahn nach

Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile and New Orleans.

Es ist vortheilhaft für Passagiere nach dem Süden, eine direkte Route zu nehmen.

Palast-, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen Chicago und Louisville und St. Louis und Louisville ohne Wagenwechsel.

Comfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet die „Jeff" die alte zuverlässige

J. M. & I. R. R.

H. R. Dering,
Assistent General Passagier-Agent,
Nordost-Ecke Washington und Illinois Str., Indpls

E. W. McKenna, Superintendent.

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Marker.
5 Hauptquartier der Feuer-Wehr.
6 Ost-Straße und New York.
7 Mobel und Michigan Straße.
8 New Jersey-Straße und Massachusetts Ave.
9 Winston und Nord-Straße.
12 Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str., und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue.
15 Penn Str. und Massachusetts Ave
16 Christian Ave. und Alb Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Ave.
19 Archer und John Str.
123 College Ave. und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
126 Yandes Str. und Lincoln Le.
127 Ausstellungs-Gebäude.
138 Central Ave. und Achte Str
131 Alabama und Morrison Str
132 Rohampton und Achte Str
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str
136 Delaware und Michigan Str.
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
25 No. 5, Engine House Sechte, nahe [illegible]
26 Mississippi und St. Clair Str
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und Home Ave.
29 Mississippi und Vierte Str.
212 Tennessee und William Str.
213 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Merrian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
35 Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str.
39 Michigan und Agnes Str
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
42 Geißendorf und Washington Str
43 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianaiis.
412 Missouri und Maryland Str.
413 Mississippi und Wabash Str
415 Ferguson's Pork House.
421 J. B. & W. Rennen House.
423 Insane Asylum.
Illinois und Merrill Str.
Illinois und Louisiana Str
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
56 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str.
59 Madison Ave. un Dunlop Str
512 West und Noumoed Str.
513 Kentucky Ave. und Morris S
514 Union und Morris Str
515 Illinois und Kansas S
517 Morris und Bacotah Str.
61 South nahe Delaware Str.
62 Pennsylvania und Louisiana Str.
63 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str.
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison Ave.
612 McKernan und Dougherty Str.
71 Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str.
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Lime.
76 Dillon und Bates Str.
78 Virginia Ave. und Dillon.
79 Fletcher Ave. und Dillon.
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Orange und Olive Str.
715 Shelby und Beecher Str.
81 [illegible] New Jersey Str
182 Washington und Delaware Str.
83 Ost und Pearl Str.
84 New York und Davidson Str
85 Taubstummen-Anstalt.
86 Ver. Staaten Arsenal.
87 Oriental und Washington Str.
89 Frauen Gefängniß.
812 No. 8 Schlauch-Haus, Ost Washington Straße
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str
91 Maryland nahe Meridian Str.
92 Meridian und Georgia Straße.

1-2-1 Privat-Signal.
1-2-1 Und Kasten wiederholt, zweiter Alarm.
2-3 Signal für Feuer-Druck.
Zwei Schläge, Feuer aus.
Drei Schläge, Druck ab.
Zwölf Schläge, 12 Uhr Mittags/

Octavia.

Erzählung von G. Reuter.

(Fortsetzung.)

Octavia Werther war die Königin des Festes. Das war eine unbestrittene Thatsache. Sie hatte, vielleicht zufällig, vielleicht mit dem unbewußten Geschmack der Koketterie, ihren Anzug gewählt, der, wie kein anderer, sich aus dem Farbengewirr hob. Der fließende, milchweiße Atlas gab ihrer hohen, vollen Gestalt ein königlich-gebietendes Ansehen. Sicher trug sie das schöne Haupt auf dem stolzen Nacken.

Was ihre kühnsten Gedanken gewünscht, es war erreicht. Das Bewußtsein davon verlieh ihren Augen einen Glanz, den Riviotti wohl für Liebesglück halten konnte.

Sie betrat an seinem Arm den Tanzsaal. Er blieb für den Abend ihr Kavalier. Sein ausgebreiteter Einfluß trug nicht wenig dazu bei, dem jungen Mädchen Geltung zu verschaffen. Riviotti zog an diesem Abend das Facit seiner Rechnung und sah, daß er sich nicht getäuscht hatte. Sein Stern war im Erbleichen; er wußte, daß unter allen Toilettenkünsten der alternde Mann sich barg, der Alles gekostet, an Nichts mehr Freude fand und doch Nichts von Dem entbehren konnte, daran die Gewohnheit ihn gekettet. Darum wollte er sich verheirathen und mit Via's strahlender Schönheit sein verödetes, zerfallendes Leben auf's Neue schmücken. Dadurch, daß er sie, so zu sagen, entdeckt, aus ihrer Verborgenheit an das Licht seiner Welt gezogen, war sie doppelt sein. Er nahm die Bewunderung, die sie erregte, mit einem Lächeln entgegen, als gelte sie der eigenen Person.

Wulfhart, der gezwungen war, dem Feste beizuwohnen, denn die Gesellschaft der deutschen Gelehrten mußte einmal vollzählig vor dem hohen Gastgeber erscheinen, sah Octavia beständig an Riviotti's Seite. Lord Guy's Mahnung kam ihm in den Sinn. Wenn dieser Recht gehabt hätte? — Er dachte den Gedanken nicht aus; er kroch ihm wie lähmende Todesangst durch die Glieder.

Wer wollte nicht alle diese Wunder schauen? Die Korridore, durch wuchernde Schlingpflanzen in dämmernde Laubgänge verwandelt, einzig erhellt von dem Licht, welches die rothen Blumen ausströmten, die zwischen dem Grün hervorleuchteten, der Speisesaal mit seinen sprudelnden Fontainen und den Buffets, darauf die auserlesensten Erfrischungen in edelsteingeschmückten Gefäßen prangten, deren jedes den Werth eines Vermögens besaß.

Er versuchte, sich Via zu nähern. Doch es war schwer, einen Weg durch das Gedränge zu bahnen. Als es ihm endlich gelang, war das Mädchen von einem Kreise von Herren umringt, welche ihn wie eine Mauer von ihr schieden. Er versuchte nicht, ihn zu durchbrechen. Er hatte kaum gewußt, was er ihr sagen sollte. Denn solche scherzende, hin- und herspringende Unterhaltung über ein Nichts war ihm fremd und unverständlich.

Wenn er mit Via geredet, hatte er ihr von dem Schönsten gesagt, das sein Herz bewegte. Und er hatte geglaubt, daß sie ihn verstanden; auch wenn sie wenig geantwortet hatte. Jetzt wurde er zum ersten Male irre an ihr. Und trotzdem er sie mit allen Gründen seiner Liebe vertheidigte, blieb ihm ein wehes Gefühl im Herzen.

Der junge Professor stand mit seinen Gedanken verlassen und still in dem Getümmel, bis ihn endlich die Stimme eines Bekannten anrief.

„Ueber welches Mysterium denken Sie nach, Professor?" weckte ihn dieser aus seinem Grübeln. „Ich wette. Sie hatten Ihre Umgebung total vergessen, Freund, genießen Sie doch die schöne Gegenwart! Bei den Nyam-Nyams hat all dergleichen ein Ende und Sie werden seufzend die vergeudete Zeit beklagen. Brr — ein Gastmahl von Menschenfleisch — weiß nicht, ob es mir so behagen würde, wie das Souper bei unserm trefflichen Khedive."

„Allem Anschein nach werde ich hier noch mehr als genug Zeit finden, mich zu amüsiren, wenn ich sonst Lust dazu verspüre," gab Wulfhart trocken zurück. „Mir scheint beinahe, als sollte unsere Expedition bei ihren Anfangsgründen stehen bleiben."

„Durchaus nicht, lieber Wulfhart," antwortete der junge Mann, welcher beim preußischen Konsulat beschäftigt war, wichtig. „Im Gegentheil; Sie werden demnächst Ihre Kameele satteln und aufbrechen können. Der Generalkonsul hat heut Abend vom Khedive die armen harrenden Professoren wieder einmal in Erinnerung gebracht, Son Altesse haben noch kurz vor Beginn des Balles den Ferman unterzeichnet, der Ihnen Sicherheit bis Khartum giebt, Binnen drei Tagen können Sie abreisen."

„Binnen drei Tagen?" wiederholte Wulfhart erschrocken. „So schnell?!"

„Nun? — Kommt Ihnen, der Sie am ungeduldigsten warteten, die Abreise doch zu früh? Was haben Sie plötzlich Anziehendes in unserem so schmählich von Ihnen verurtheilten Egypten entdeckt? — Es birgt allerdings viel ungeahnte Schätze verschiedener Art. Einen Fund, wie ihn zum Beispiel Riviotti gethan, würde ich einem ganzen Dutzend Königsmumien vorziehen."

„Riviotti?" fragte Wulfhart im scharfem Tone der Erregung. „Was meinen Sie?"

„Natürlich!" lachte der Andere. „Sie haben keine Ahnung von Dem, was die ganze Ballgesellschaft um Sie her beschäftigt. Ein solches Mädchen gehört doch auch unter die „Wunder der Natur," wenn man denn nur unter dieser Bezeichnung Ihr Interesse dafür erwecken kann! Und die hat die ganze Zeit über in einer abgelegenen Ocella gelebt, und Keiner hat sich um sie gekümmert! Wahrhaftig — dieser Riviotti hat ein unverschämtes Glück! Das schönste Haus—die schönsten Pferde — und zuletzt auch noch die schönste Frau! — Das ist mehr, als billigerweise auf einen Sterblichen fallen sollte."

„Herr.....", fuhr Wulfhart auf, und seine sonst so ruhigen Augen blitzten den Sprecher zornig an—„reden Sie nicht in dieser Weise von Fräulein Werther — sonst....."

„Pardon," lächelte der junge Mann erstaunt, „ich wußte nicht, daß die Dame zu Ihren näheren Bekannten gehört."

Wulfhart, der sich verrathen sah, kämpfte mühsam seine Aufregung nieder und erwiderte ruhiger: Er kenne Fräulein Werther allerdings, habe aber bisher noch nichts von einer solchen Verbindung gehört. Er glaube auch nicht daran.

„Wo in aller Welt haben Sie denn gelebt, daß Sie daran zweifeln? Riviotti ist einer der reichsten Männer Alexandriens. Es wäre für die junge Dame eine über alle Maßen glänzende Partie. Uebrigens spricht Riviotti davon, als von einem fait accompli."

Wulfhart biß die Zähne zusammen.

„Und ich zweifle dennoch daran," sagte er mit der Hartnäckigkeit, die sich bis zum letzten Augenblick gegen ein nahendes Unglück sträubt. „Sie kann Riviotti nicht lieben!"

„Warum sollte sie nicht?" sagte das Konsulatsmitglied gelassen. „Riviotti ist ein liebenswürdiger, angenehmer Mann. Er ist nicht mehr der Jüngste, doch dafür hat er um so längere Uebung darin, Frauenherzen zu gewinnen. Und wäre auch das Alles nicht — ein Mann, der auf einem goldenen Piedestal steht, bleibt immer liebenswerth. Was wollen Sie, mein Freund, wir müssen uns darein ergeben. Es ist der Lauf der Welt."

Ein Dritter trat herzu und machte dem Gespräch, welches für Wulfhart unerträglich zu werden begann, jetzt ein Ende.

Er wußte kaum, wo er sich befand, noch was er that. Wie ein Trunkener schwankte er durch die Menge, welche ihn für erkrankt haltend, freundlich oder scheu auswich, bis er den Garten erreichte.

Ja, er war krank — krank an der Leidenschaft zu diesem Mädchen. Sie war stärker geworden, als Kraft und Wille. Er erschrak vor ihrer Gewalt — eine Welt von Schmerz breitete sich vor ihm aus. Und er stand am Eingang dieser Welt. Das Glück blieb hinter ihm — er hatte den Glauben daran verloren und überschaute bebend alles Kommende.

Seine Hände zogen sich krampfhaft zusammen. Er hätte den jungen Mann erwürgen können, der ihn so leichtherzig in den Schmerz hineinwies, der so spöttisch lächelnd alle Blüthen von seinem Lebensbaum pflückte.

„Ein Mann, der auf einem goldenen Piedestal steht, ist immer liebenswerth. Das ist der Lauf der Welt."

Gehörte denn Via, sein Kleinod, sein Idol, zu dieser Welt von Frivolität, zu den armseligen thörichten Menschen, die sich vorlügen, sie liebten einen Mann, wenn sein Geld und die Freuden und Ehren des Brautstandes sie blenden?

Gott im Himmel, wenn dem so war!

— Wenn sie verloren ging in den Irrgängen des Lebens—verloren durch eigene Schuld— —

Wulfhart hatte bis zur Stunde, wo er Via geschaut, die Frauen mit ruhiger Gleichgiltigkeit übersehen. Ihr gab er Alles, was Andere in müßigen Liebeleien verständeln.

Wehe dem Armen, wenn sie dessen unwerth war. Er fühlte — wenn er seine Liebe lassen mußte, würde Etwas in seiner Seele zerbrechen, das nimmer zu heilen war.

Und so ging er mit schnellen Schritten und wildem Athem durch die Zaubergärten, deren Herrlichkeit unbemerkt an ihm vorüberglitt, den Kampf mit seiner Leidenschaft kämpfend.

Da kam er an eine Grotte. Groß und luftig war sie aus Tuffsteinen erbaut. Von den Felsen hernieder rauschten stürzende Wasserwellen—hier in wilden Kaskaden über die Absätze sprudelnd und die auffangende Bucht mit silbernem Gischte füllend; leise murmelnd und tropfend dort; an einer Stelle zu mannshohem Strahl emporsteigend, an einer andern in gelindem Regen über Wasserblumen sickernd. Schlingpflanzen woben grüne Vorhänge über die Steine, und hunderte von Kallas blühten an den Felsenkanten, wie weiße Fackeln aus ihren schön geformten, saftigen Blättern steigend. Darinnen herrschte dämmrige Stille. Sie zog Wulfhart an. Er trat hinein und ließ sich auf die Marmorbank nieder, welche im Hintergrunde der Grotte stand.

Durch den Eingang fiel das Licht von dem hellen Garten herein. Wie hinter einem feuchten Schleier bewegten bunte Gestalten sich in der Ferne. Abgerissene Klänge der Musik drangen herüber und das dumpfe Gebrüll der Löwen.

Um ihn her flüsterte und rieselte es leise. Durchsichtige Nebelgestalten entstiegen den fallenden Wassern und strichen mit feuchten, kühlen Geisterfingern über seine heiße Stirn, die wild empörten Sinne mit ihrem eintönigen Gesang zur Ruhe wiegend. Der Mann wußte nicht, wie ihm geschah. Die quälenden Gedanken zerrannen in stillem Frieden. Das geliebte Bild stand wieder klar und rein vor ihm, wie an jenem glückseligen Nachmittag am Meer.

„Guy hat Recht," sagte er sich, „die Zeit ist gekommen, wo ich sie schützen muß vor sich selbst und ihrem vertrauensvollen Herzen, vor dem Manne, der mein süßes Kind für sich begehrt, es elend zu machen. Via, ich muß Dir sagen, wohin all die Freude führt."

Und er sprang auf, sie zu suchen.

15.

Octavia war ihm nahe genug. Noch hatte er den Ausgang nicht erreicht, als sie selbst in die Grotte trat. Sie war allein und sah neugierig umher.

Als sie Wulfhart bemerkte, war es, als wollte sie hastig zurücktreten.

Dann warf sie den Kopf in den Nacken und rief ihm lebhaft zu:

„Professor Wulfhart, ist es nicht unaussprechlich schön hier? Aber warum haben Sie noch nicht mit mir getanzt? Kommen Sie! Ich möchte versuchen, ob Sie es wirklich nicht können oder nur nicht wollen?"

„Ich fürchte wenig Geschick dafür zu haben," sagte Wulfhart zerstreut.

„Und Frau von Stolzenfels meint, Sie verachteten uns, weil wir Vergnügen daran finden. Aber das glaube ich nicht."

„Gewiß nicht," war Wulfhart's Entgegnung. „Ich finde es sehr begreiflich. Nur über Eines machen Sie mich ruhig, Fräulein Via," fuhr er fort und seine Stimme wurde unsicher bei dem Versuch, sie zu beherrschen, „wollen Sie mir nicht sagen, daß ich die Leute strafen darf, die da aussprechen, Sie würden die Gattin Herrn Riviotti's werden?....."

Er las jetzt die Antwort auf ihrem Gesicht, noch ehe er die Frage beendet hatte.

Einen Augenblick schwiegen Beide. Dann fragte Wulfhart leise:

„Glauben Sie, daß Sie an seiner Seite glücklich sein werden?"

„Warum sollte ich nicht?" sagte Via verwirrt. „Er wird mir jeden Wunsch erfüllen."

Sie senkte die Wimpern vor seinem durchdringenden Blick.

„Ich wußte nicht, daß Ihre Seele noch so tief im Schlafe liegt," sagte er traurig. „Aber wenn sie eines Tages erwachen wird—armes Kind....."

Trotz ihres Widerstrebens nahm er ihre Hand in die seine.

„Via," sagte er dann, anscheinend ruhig und doch zitterte die Leidenschaft in jedem Wort, „es liebt Sie noch ein Andrer. Weiß Gott, wenn er Sie in sicherer Hut geborgen wüßte, er würde wortlos zurücktreten. Es kann nicht einem Jeden des Lebens Krone zu Theil werden. Und ich fühle mich Ihrer wenig würdig. Aber ich kann es nicht dulden, daß Sie sich einem Manne verkaufen, der nur die Schönheit an Ihnen kennt, die morgen vergangen sein kann. Denken Sie in dieser Stunde daran, daß Sie auch ein Herz haben, eine unsterbliche Seele..... Diese arme, sehnsüchtige, glücksbedürftige Seele läßt sich nicht mit dem sättigen, was Riviotti ihr geben kann. — Via — ich verlange nichts für mich — ich.....ich habe mich wohl getäuscht, als ich zuweilen in Ihren Augen mehr als Freundlichkeit zu lesen glaubte. Auch kann ich nicht erwarten, daß Sie sich an einen Mann binden würden, der in Gefahr und Tod hinausgeht. Nur — bleiben Sie frei, bis dieser erste Rausch ungewohnter Genüsse vorübergegangen ist! — Wenn ich wiederkehre und Ihr Herz hat noch nicht gewählt, dann lassen Sie mich noch einmal fragen, ob Sie mein Weib werden wollen. Es ist nur ein bescheidenes Loos, welches ich Ihnen bieten kann. Doch das Aeußere ist Hülle — Schein — ganz unnöthig zur Wesenheit des Glücks. Das kann und soll wachsen, selbst bei Kampf und Noth und mit ihm unser Herz und Geist, bis sie frei und stark über dem Irdischen wohnen! Via — wollen wir nicht vereint dahin streben? Wollen Sie sich nicht von mir schützen und lieben lassen?"

Octavia sah scheu an der kraftvollen Männergestalt empor, auf deren sonst so ernstem Antlitz ein Ausdruck inniger Zärtlichkeit lag. Wulfhart's Worte durchdrangen ihr Herz bis in seine innersten Tiefen und weckten darin einen Sturm wilder und sanfter, schaurig süßer und doch unendlich erhabener und heiliger Gefühle.

Aber — sie sollte Alles lassen, was eben schimmernd und prächtig vor ihr aufgetaucht war. Der Trank, dessen berauschenden Geist sie zu kosten begonnen hatte, war gleichfalls süß. War sie nicht glücklich gewesen in dieser Zeit?

Das arme Kind stand inmitten eines großen Kampfes — des Kampfes, der die Menschheit in zwei Hälften scheidet, je nachdem die Entscheidung ihres Willens fällt.

Das Zünglein an der Waage zitterte und schwankte — Wulfhart sah das Ringen in dem jähen Farbenwechsel auf dem jungen Gesicht. Dann kam es wie ein Schauder über sie, — das war die Erinnerung an die bittere Noth, an das erbärmliche Daheim, das Schicksal der Eltern.....dem unterlag sie.

„Ich bin verlobt," klang es von ihren Lippen, kurz, herbe und trotzig.

Wulfhart sah sie noch einmal an; sein Gesicht war wie das eines Todten. Dann ging er.

Octavia wußte, daß ihre Wege sich für immer getrennt hatten. Ein sinnloser Schmerz erfaßte sie dabei.

„Wulfhart!" rief sie noch einmal, leise, zitternd. Es war zu spät; er hörte sie nicht mehr.

Statt seiner kamen die Baronin und Riviotti, um sie zu suchen.

„Sie werden sich den Tod holen in dieser feuchten Grotte," rief Frau Argentine entsetzt. „Kommen Sie, ma belle, der Vizekönig will Ihre Bekanntschaft machen."

„Was ist geschehen?" fragte Riviotti besorgt, „Sie sind bleich und verstört."

Via brach in krampfhaftes Weinen aus. Riviotti, der die Erregung auf eine Erkältung durch den plötzlichen Temperaturwechsel schob, rief nach heißen Getränken und war im Verein mit der Baronin bemüht, sie zu trösten. Als er endlich mit wirklichem Gefühl bat, ihm die Sonne ihres Lächelns wieder scheinen zu lassen und mit Ehrerbietung ihre Hand küßte, lachte das Mädchen, daß es hell und scharf durch die Wölbung hallte und ließ es geschehen.

Er führte sie zu dem maurischen Säulenpavillon, wo der Vizekönig soupirte. In den Gruppen, die sie durchschritten, entstand ein bewunderndes Flüstern. Der Khedive sagte ihr mit verbindlichen Worten, daß ihre Erscheinung sein Fest kröne, und beglückwünschte Riviotti zu seiner Wahl. Damit war ihre Verlobung stillschweigend anerkannt. —

Wulfhart wanderte einsam nach der Stadt zurück. Seines Lebens bester Theil blieb hinter ihm, in dieser Stunde schien ihm der zukünftige kaum des Anschauens werth. — Er rang innerlich, zu einem Abschluß zu kommen und den großen, verzehrenden Schmerz von seiner Seele zu schütteln. Es wird ihm gelingen, denn er ist hart gegen das eigene Selbst. Aber diese Härte wird in seinem Herzen Wurzel fassen und Mancher wird sie fühlen. Am meisten die Frauen.

In derselben Nacht schlummerte eine andere Seele kampf- und schmerzlos hinüber in die Ewigkeit. Guy ging zu seinem Gott. Der Tod war ihm leicht geworden.

16.

Riviotti beeilte sich, seine Braut dem traurigen Eindruck zu entziehen, den das Sterben des liebenswürdigen jungen Engländers im Hotel zurückließ. Via drängte es ebenfalls, der Mutter und den Geschwistern alles Geschehene mitzutheilen. Schon am folgenden Mittag verließen sie Kairo. Die Baronin Stolzenfels begleitete sie, überströmend von Zärtlichkeit und Glückwünschen zu der Verbindung, welche sie als ihr Werk betrachtete und pries.

Die Expedition der Naturforscher rüstete sich zum Aufbruch. Bald war sie dem Interesse der Zurückbleibenden entschwunden. Neue Szenen, neue Gesichter verdrängten im deutschen Hotel die uns bekannten. —

Octavia's Brautstand nahte sich seinem Ende. Die Zeit war unruhig gewesen, erfüllt von Plänen und Einrichtungen, bis der Abend vor ihrem Hochzeitstage kam, der sie dem neuen freudigen Leben entgegenführen sollte.

Riviotti brachte diesen letzten Abend in der Familie seiner Braut zu. Via ging hin und wieder, ihrer Mutter helfend, die letzten Vorbereitungen zu treffen. Das junge Paar wollte nach Italien und Frankreich reisen. Via sollte die Welt kennen lernen.

Werther und Riviotti saßen rauchend beisammen und redeten von gleichgiltigen Dingen. Die Knaben standen unruhig umher; Allen lag der Abschied von der Schwester auf der Seele. Den, der sie ihnen nahm, betrachteten sie mit scheuer Achtung und ein wenig Mißbehagen. Riviotti war kein Mann, der sich Kinderliebe zu erringen wußte.

Er brach früh auf. Die weiche Stimmung der Familie war ihm peinlich und unbequem.

„Herr Riviotti," sprach Werther mit zuckenden Lippen zu ihm, als er gehen wollte, „nehmen Sie mein Kind in Acht!"

Darauf wußte der redegewandte Mann zum ersten Mal in seinem Leben Nichts zu erwidern. Er drückte dem Vater nur mit unverständlichem Murmeln die Hand.

Frau Werther konnte vor Schluchzen nicht sprechen,

„Wo ist Via?" fragte Riviotti hastig. Sie trat in die Thür; er legte den Arm um ihre Schulter und sah ihr heiß in die Augen,

„Morgen!" flüsterte er leidenschaftlich.

„Ist Hochzeit," lachte sie und machte sich gewandt los.

„Weißt Du auch gewiß, Alphons, daß der Dampfer erst am Abend geht? Denke, wenn wir ihn versäumten!"

„Was läge daran! Mein wärst Du doch, ob hier oder dort."

„Ja, ja, aber es wäre doch sehr unangenehm. — Leb' wohl!" sagte sie flüchtig und reichte ihm die Hand. „Ich habe noch viel zu thun."

Riviotti ging und dachte, was er seit seiner Verlobung zuweilen gedacht: es sei sonderbar, daß Via's Wangen so glühend und ihr Herz doch so kalt sei. Jedoch es beunruhigte ihn weiter nicht.

Octavia ging ebenfalls, sich zur Ruhe zu legen, in ihre stille, kleine Mädchenkammer.

Wie ärmlich sie war, verglichen mit der üppigen Einrichtung ihres neuen Heims. Octavia war nicht glücklich darin gewesen—dennoch wurde ihr der Abschied schwer.

Dann dachte sie der Zukunft und lachte über sich selbst.

„Was werde ich sehen! Die Welt geht mir auf, und Alles danke ich ihm, dem Guten!"

Da klopfte es leise, ihr Vater steckte den Kopf in die Thür.

(Fortsetzung folgt.)

LYMAN GASOLIN OEFEN

2, 3 und 4 Brenner.

Monitor Petroleum Oefen

Alaska Refrigerators

Eisschränke.

Lampen-Oefen $2.00

Ranges und alle Sorten Oefen.

JOHNSTON AND BENNETT,

62 Ost Washington Str.

Lampen!

in größter Auswahl.

Gasolin- und Oel-Oefen

gereinigt und reparirt.

Gasolin und Oel

— bei —

F. P. Smith and Co.,

30 und 32 Nord Illinois Straße.

☞ Telephon 707. ☜

Indianapolis

Wasser Comp.

No. 23 Süd Pennsylvania Str.

Um die Zahl unserer Consumenten zu vermehren, werden wir Straßen- und Hausleitungen zu 25 Cents per Fuß verrichten und zwar mit ¾ Zoll Bleiröhren.

Wasser-Rate: Haus mit 6 Zimmer $5 per Jahr; jedes weitere Zimmer $1 per Jahr; Badezimmer $3 Jahr; Water-Closets $3 per Jahr. Wasser reiner und besser als Quellwasser.

Wegen näherer Auskunft, Ausdehnung der Wasserleitung u. s. w., spreche man in der Office vor.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

TROPFEN

Gegen Blutkrankheiten, Leber- und Magenleiden.

Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $6.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUST THEE

gegen alle Krankheiten der

Brust, Lungen u. der Kehle.

Nur in Original-Packeten. Preis, 25 Cents. In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,
Baltimore, Maryland.

The Mirror

is no flatterer. Would you make it tell a sweeter tale? Magnolia Balm is the charmer that almost cheats the looking-glass.

Reduktion im Gaspreis.

Für Gas-Consumenten und Andere.

Sie werden auf die bedeutende Reduktion des Gaspreises vom 1. März an aufmerksam gemacht. Der Preis beträgt jetzt $1.80 für 1000 Kubikfuß. Der Preis ist niedrig genug, sowohl für Beleuchtung wie zum Kochen. Die Bequemlichkeit eines Gasofens im Sommer kann bloß von Denjenigen gewürdigt werden, welche Erfahrung darin haben. Wir haben in den letzten 4 Jahren eine große Anzahl von Gasöfe verkauft.

☞ Gasolin-Oefen werden mit geringen Kosten in Gasöfen verwandelt. Oefen und Bademaschinen zum Verkauf bei der

Indianapolis

Gas-Light & Coke Co.

47 Süd Pennsylvania Straße.

S. D. Pray, Sekretär.

Die Indianapolis

Business University,

— einschließlich —

Bryant & Stratton's

Business College!

Normal- und englische Fortbildungsschule. Institut für Schönschreiben und Zeichnen, Stenographie und andere Spezialfächer. Unterricht gründlich und gut.

Auskunft in Bezug auf Schulgeld u. s. w., wird gerne ertheilt. Man spreche in der Office vor.

Adresse: BUSINESS UNIVERSITY.

Wheelock, gegenüber der Post.

Indianapolis, Ind.

A. SEINECKE, jr.,

Europäisches

Inkasso - Geschäft!

Cincinnati.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postanszahlungen

☞ Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport,

No. 120 Ost Maryland Straße.

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.

Vom 17. Febr. 1883 an:

Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

Stationen.	Schnellzg	Postzug.	Schnellzg	Accom.
Abg. Indianap'ls	*4:20Nm	†10:45 V	*4:55Nm	†4.00N
Ank. Camb'City	6:20 „	12:59Nm	6:41 „	6:13 „
„ Richmond	6:52 „	1:37 „	7:11 „	6:50 „
„ Dayton	8:57 „	3:32 „	8:57 „	.....
„ Piqua	8:38 „	3:47 „	8:39 „	.....
„ Urbana	9:56 „	4:51 „	9:52 „	.....
„ Columbus	11:30Nm	6:40 „	11:20 „	.....
„ Newark	12:52 „	.....	12:37Em	.....
„ Steubenville	5:09 „	.....	4:24 „	.....
„ Wheeling	6:32 „	.....	8:02 „	.....
„ Pittsburg	7:02 „	.....	6:17 „	.....
„ Harrisburg	4:15Em	.....	2:20Nm	.....
„ Baltimore	7:40 „	.....	5:40Nm	.....
„ Washington	8:50 „	.....	6:20 „	.....
„ Philadelphia	7:50 „	.....	5:15 „	.....
„ New York	11:20 „	.....	7:30 „	.....
„ Boston	8:25Nm	.....	7:30Em	.....

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntag.

Pullmann's Paläste, Schlaf- und Hotel-Wagen durch bis Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Blos ein Wagenwechsel nach Baltimore, Washington und Boston.

☞ Fahrkarten nach allen Oestlichen Städten und in allen Haupt-Fahrkarten-Bureaus des Westens und in dem Stadt-Bureau, Ecke der Illinois und Washington Straße und im Union Depot Bureau Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Voraus gesichert werden durch Applikation bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

O. M. Dering, A. G. P. A., Nordost-Ecke Washington und Illinois Straße, Ind'pls.

James McCrea, Manager, Columbus, Ohio

C. A. Ford, Genl. Passagier- und Ticket-Agent Pittsburg, Pa.

J. Klee. H. Coleman.

KLEE & COLEMAN,

— Fabrikanten von —

Mineral - Wasser,

Sparkling Champaign Cider u. Little Daisy.

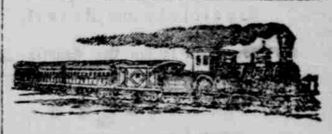
Ebenso alleinige Agenten von Belfast Ginger und Selzer-Wasser.

Fontainen werden jederzeit auf Bestellung gefüllt. Fontainen werden auch vermiethet.

226, 228 & 230 Süd Delaware Str.

Indianapolis, Ind.

M. R. Styer, Manager



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 24 Mai 1885

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Abgang:		Ankunft:	
Süd Express täg. S.	4.10 Vm	Ind & Mad Mail	9.45 Vm
L & Mad Acc	8.15 Vm	Ind & Chic Ex täglich	10.45 Vm
Ind & Mad Mail	3.50 Nm	N Y & N Fl Ex	7.00 Nm
Abend Exp täg.	6.45 Nm	St L & C Ex täglich	10.45 Nm

Vandalia Line.

Mail Train	7.15 Vm	Schnellzug	3.50 Vm
Tag Exp. p	12.00 Nm	Mail und Acc	10.00 Vm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Tag Express	3.35 Nm
Pacific Ex.	10.45 Nm	Mail und Acc	4.15 Nm
Ind'pls & South Bend Ex	8.15 Vm	South Bend & Ind'pls Ex	5.25Nm
J & Sth Bend Ex	4.00 Nm	Sth Bend & J Ex	

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

N Y & S